

Thema: Prater Wien

Autor: Ber



Aus für den Straßen-Strich im Prater

- **Arbeitsverbot am Tag ab 25. Mai**
- **Weiter Streit um Strich-Regelung**

Die Tage der Dirnen rund um Messe und Wurstelprater sind gezählt. Bezirk und Rathaus haben sich auf eine neue Regelung geeinigt.

Leopoldstadt. Seit der Novelle des Prostitutionsgesetzes aus dem Jahr 2011 ist die Gegend um den Wurstelprater und die Wiener Messe so etwas wie die letzte Bastion des Straßenstrichs. Im Rest der Stadt wurden die Sexarbeiterinnen aus dem Wohngebiet verbannt – nur rund um den Prater und am Auhof blieben Erlaubniszonen.

24-Stunden-Strich. Zuletzt waren die Prostituierten auch untertags an Messe- und Ausstellungsstraße gestanden. Prater-Besucher und Betreiber der Fahrgeschäfte beschwerten sich, Bezirksvorsteher Gerhard Kubik (SPÖ) fühlte sich von seinen Amtskollegen in den anderen Bezirken Wiens im Stich gelassen. Diese hätten laut neuem Gesetz freiwillig „Erlaubniszonen“ erlassen können – dafür hat sich aber keiner der 22 weiteren

Bezirkschefs entschieden.

Kompromiss. Jetzt lässt Kubik die Prostitution in der Erlaubniszone per Polizeiverordnung untertags verbieten – eine Kompromisslösung. Stichtag dafür ist der 25. Mai. Dann wird die Prostitution in den Sommermonaten erst ab 22 Uhr am Abend bis 6 Uhr (im Herbst und Winter zwischen 19 Uhr und 7 Uhr) erlaubt sein. Andere Maßnahmen wie die Straßen-



Bald nur mehr nachts: Prostitution im Prater.

sperren für Freier im nahen Stuwerviertel wird es laut Kubik im Prater aber nicht geben. (ber)